

arbeitern 3 004 134 t Kainit, Hartsalz und Sylvinit im Werte von 32,9 Mill. *R.M.*, in 58 Hauptbetrieben mit 2096 Beamten und Vollarbeitern 213 882 t Erdöl im Werte von 17,2 Mill. *R.M.* gefördert. Von der Kohlenförderung entfielen auf: den oberschlesischen Steinkohlenbergbau 15 277 485 t im Werte von 140,9 Mill. *R.M.*, den niederschlesischen Steinkohlenbergbau 4 226 422 t im Werte von 50,7 Mill. *R.M.*, den niedersächsischen und Löbejüner Steinkohlenbergbau (Obernkirchen, Barsinghausen, Ibbenbüren, Minden, Löbejün) 1 243 977 t im Werte von 17,2 Mill. *R.M.*, den niederrheinisch-westfälischen Steinkohlenbergbau 73 274 922 t im Werte von 828,0 Mill. *R.M.* und auf den Aachener Steinkohlenbergbau 7 446 605 t im Werte von 87,7 Mill. *R.M.* Es betrug ferner im Jahre 1932 die Produktion an Zinkerzen 192 751 t, Bleierzen 79 828 t, Arsenikerzen 430 t, Manganerzen 12 t, Schwefelkies 177 301 t, Steinsalz (in fester Form bergmännisch gewonnen 1 152 234 t, carnalitischen Kalisalzen 542 776 t, Siedesalz 273 439 t. An Rohbernstein wurden 1932 in 1 Werk mit 512 Beamten und Vollarbeitern 59 t im Werte von 557 000 *R.M.* gewonnen. Ferner lieferte der Boden Bischoffit, Borazit, Schiefer, Basaltlava, Schwer- und Flussspat, Alabaster, Strontianit, Kalkstein, Trass, Trachyt, Kaolin, feuerfesten Ton, Tonerde, Farberde sowie Steine und erdige Mineralien verschiedenster Art. Im Osten des Landes herrscht die Landwirtschaft, im Westen die Industrie. Die Hauptfrucht ist der Roggen. Pflanzen zu Fabrikationszwecken sind besonders die Kartoffel, die Zuckerrübe und der Flachs; die Kultur der Farbpflanzen ist im Rückgange begriffen. Im Jahre 1933 betragen a) die Ernteflächen in ha, b) die Erntemengen in dz (Ernteertrag vom Hektar in dz eingeklammert beigefügt): 1. beim Getreide: Winterweizen a) 1 193 062, b) 30 128 103 (25,3), Sommerweizen a) 188 789, b) 4 617 840 (24,5), Spelz a) 9422, b) 156 237 (16,6), Winterroggen a) 3 379 907, b) 65 564 816 (19,4), Sommerroggen a) 36 819, b) 528 624 (14,4), Wintergerste a) 195 712, b) 5 175 993 (26,4), Sommergerste a) 643 932, b) 14 274 850 (22,2), Hafer a) 2 129 510, b) 47 863 858 (22,5), Menggetreide a) 274 954, b) 5 338 486 (19,4). 2. bei Hülsen-, Hack- und Oelfrüchten, Futterpflanzen und Wiesen: Buchweizen a) 10 666, b) 114 736 (10,8), Erbsen aller Art a) 59 501, b) 931 225 (15,7), Speisebohnen a) 3939, b) 60 679 (15,4), Ackerbohnen a) 44 827, b) 856 584 (19,1), Wicken a) 31 284, b) 487 386 (15,6), Lupinen a) 48 013, b) 569 165 (11,9), Hülsenfruchtgemenge a) 19 272, b) 313 574 (16,3), Mischfrucht a) 122 014, b) 2 295 544 (18,8), Frühkartoffeln a) 161 027, b) 21 228 868 (131,8), Spätkartoffeln a) 1 736 601, b) 278 057 292 (160,1), Zuckerrüben a) 277 999, b) 63 023 783 (276,4), Futterrüben a) 445 649, b) 177 221 276 (397,7), Kohlrüben a) 198 729, b) 70 967 939 (357,1), Mohrrüben a) 14 749, b) 3 396 760 (230,3), Weisskohl a) 16 652, b) 4 930 679 (296,1), Zwiebeln a) 4276, b) 1 011 899 (236,6), Raps und Rüben a) 3096, b) 41 101 (13,3), Klee a) 1 000 143, b) 48 760 (48,8), Luzerne a) 125 823, b) 7 061 310 (56,1), Heu von: Be- und Entwässerungswiesen a) 149 015, b) 7 114 839 (47,7), anderen Wiesen a) 2 617 545, b) 95 592 253 (36,5). 3. Flachs a) 3532, b) 117 006 (33,1) = Rohstengelflachs, 22 944 (6,5) = Samen. Bedeutend ist auch der Garten-, Obst- und gartenmässige Weinbau. Von 18 726 ha Rebland standen 1933 insgesamt 15 535 ha im Ertrag und erbrachten einen Mostertrag von 542 456 hl im Werte von 34 371 739 *R.M.* Der Durchschnittsertrag vom Hektar belief sich auf 34,9 hl. Im Jahre 1931 sind in einer Hopfengemeinde auf einer Fläche von 16 ha insgesamt 111 dz Hopfen (davon 33 dz wegen der schlechten Preisverhältnisse auf dem Hopfenmarkt ungeerntet) oder vom Hektar 6,9 dz geerntet. Im Erntejahr 1931 (1. Juli 1931 bis 30. Juni 1932) sind von 6226 Tabakpflanzern auf 11 344 mit Tabak bepflanzten Grundstücken mit einem Flächeninhalt von 181 368 a 97 qm insgesamt 3 908 394 kg dachreifer, trockener Tabak im Werte von 2 846 553 *R.M.* geerntet worden, d. h. je 1 Hektar durchschnittlich 2155 kg. Für den eigenen Hausbedarf sind von 7717 Tabakpflanzern 2309 a 67 qm mit Tabak bepflanzte worden. An Obst ist 1933 geerntet worden: Von 23 767 706 Apfelbäumen 10 359 747 Zentner Äpfel, von 9 142 845 Birnbäumen 5 751 050 Zentner Birnen, von 14 484 662 Bäumen 6 304 825 Zentner Pflaumen, Zwetschgen, Mirabellen, Reineclauden, von 112 182 Aprikosenbäumen 24 571 Zentner Aprikosen, von 748 136 Pfirsichbäumen 184 341 Zentner Pfirsiche, von 383 880 Walnussbäumen 88 049 Zentner Walnüsse, von 3 075 000 ertragsfähigen Bäumen 1 317 000 Zentner Süsskirschen und von 5 078 000 ertragsfähigen Bäumen 966 000 Zentner Sauerkirschen. Viehzucht: Bei der Viehzählung vom 5. Dezember 1933 wurden in Preussen (ohne Saargebiet) festgestellt: 2 343 849 Pferde (ohne Militärpferde), [darunter 111 632 unter 1 Jahr alte Fohlen], 9068 Maultiere, Maulesel und Esel, 11 251 432 Stück Rindvieh (darunter 879 977 unter 3 Monate alte Kälber), 1 820 633 drei Monat bis noch nicht ein Jahr altes Jungvieh, 148 296 Zuchtbullen, 4 843 768 Milch-, 902 725 Milch- und Arbeits-, 50 445 Mastkühe, 2 249 163 Schafe, 16 266 609 Schweine (darunter 72 080 Zuchteber, 1 357 878 Zuchtsauen, 3 493 046 unter 8 Wochen alte Ferkel,

6 855 344 acht Wochen bis noch nicht  $\frac{1}{2}$  Jahr alte Jungschweine), 1 507 590 Ziegen, 5 210 630 zahme Kaninchen, 3 647 601 Gänse, 2 323 281 Enten, 36 807 039 Legehühner, 13 485 502 Junghennen, 3 744 294 Hähne, Kücken und sonstige Hühner, 622 719 Trut-Perl-Hähne, Hühner und Kücken, 5 503 519 Tauben (ohne Militärbrieftauben), 734 789 Bienenstöcke mit beweglichen und 401 554 mit unbeweglichen Waben. Bei der landwirtschaftlichen Betriebszählung vom 16. Juni 1933 sind in Preussen (ohne Saargebiet) 1 666 381 land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit mehr als 0,5 ha Betriebsfläche ermittelt. Von diesen Betrieben waren 190 070 nur 0,51 bis unter 1 ha und 261 257 bloss 1 bis unter 2 ha gross, ferner entfallen auf Betriebe mit einer Betriebsfläche: von 2 bis unter 5 ha: 404 469, von 5 bis unter 10 ha: 330 033, von 10 bis unter 20 ha: 257 680, von 20 bis unter 50 ha: 160 379, von 50 bis unter 100 ha: 39 691, von 100 bis unter 200 ha: 11 772, von 200 bis unter 500 ha: 7420, von 500 bis unter 1000 ha: 2794, von 1000 ha und darüber: 1416. Siedlungstätigkeit auf Grund des Reichssiedlungsgesetzes vom 11. August 1919. Im Jahre 1932 wurden insgesamt 65 871 ha Land der Siedlung zugeführt, 8045 Neusiedlungen (ausserdem 84 Umwandlungsstellen aus Zeitpacht-dörfern mit 859 ha und 378 Siedlungen ohne Gehöft bzw. ohne bisherige Fläche mit 533 ha geschaffen und 36 866 Personen angesiedelt. Unter den Neusiedlern befinden sich 8045 ländlicher Herkunft. Im Wege der Anliegersiedlung sind an 9590 Anlieger rund 17 742 ha zu Pacht oder zu Eigentum begeben worden. Die Forsten und Holzungen nahmen 1927 in Preussen eine Holzbodenfläche (einschliesslich Räumden und Blössen) von 7 411 984,6 ha ein. Auf Laubholz entfallen 2 195 169,7 ha (darunter Hochwald: Eichen 451 264,4 ha, Rotbuchen und sonstige harte Hölzer 962 334,0 ha, Birken und weiche Laubhölzer 231 053,5 ha), auf Nadelholz 5 216 814,9 ha (darunter Hochwald: Kiefern [Föhren] 4 036 581,9 ha, Lärchen 7416,2 ha, Fichten [Rot-tannen] 1 129 054,6 ha, Tannen [Weisstannen] 20 865,8 ha, sonstige Nadelhölzer 22 886,4 ha). Handel, Gewerbe und Industrie: Bei der gewerblichen Betriebszählung von 1925 wurden in Preussen (ohne Waldeck) 1 907 949 (darunter 255 593 mit Verwendung motorischer Kraft zum Antrieb der Arbeitsmaschinen [ohne reine Kraftfahrzeugbetriebe]) gewerbliche Niederlassungen ermittelt, in denen 10 750 949 Personen beschäftigt waren (darunter 2 532 081 weibliche). Davon entfielen auf die Gewerbeabteilungen: a) Nichtlandwirtschaftliche Gärtnerei und Tierzucht, Hochseefischerei 8973 Niederlassungen mit 33 781 (darunter 7969 weibliche) Personen, b) Industrie einschl. Bergbau und Baugewerbe 972 009 Niederlassungen mit 7 220 612 (darunter 1 425 575 weibliche) Personen, c) Handel und Verkehr einschl. Gast- und Schankwirtschaften 871 882 Niederlassungen mit 3 237 972 (darunter 992 008 weibliche) Personen, d) Theater-, Musik- und Schauspielergewerbe sowie gewerblich betriebener Unterricht 8376 Niederlassungen mit 54 861 (darunter 17 445 weibliche) Personen, e) Gesundheitswesen und hygienische Gewerbe 46 709 Niederlassungen mit 203 722 (darunter 89 084 weibliche Personen). Nach der Nachweisung über die Zahl der Beamten und Vollarbeiter in den dem allgemeinen Berggesetz unterworfenen Bergwerken, Aufbereitungsanstalten, Salinen und den zugehörigen, unter bergpolizeilicher Aufsicht stehenden Betriebsanstalten waren im Jahre 1932 an Beamten und Vollarbeitern beschäftigt: im Steinkohlenbergbau 248 150 (darunter 227 523 Vollarbeiter), im Braunkohlenbergbau 48 287 (darunter 43 513 Vollarbeiter), im Erzbergbau 15 518 (darunter 14 173 Vollarbeiter), im Salzbergbau 5169 (darunter 4316 Vollarbeiter), in der Erdölgewinnung 2096 (darunter 1799 Vollarbeiter), im sonstigen Bergbau 2439 (darunter 2199 Vollarbeiter), im Salinenbetriebe 945 (darunter 836 Vollarbeiter). Bantätigkeit: Im Jahre 1933 sind 90 709 Gebäude errichtet worden, und zwar 516 öffentliche Gebäude, 34 819 Gebäude für vorwiegend gewerbliche und sonstige wirtschaftliche Zwecke und 55 374 Wohngebäude. Es sind 79 314 Neubau- und 44 483 Umbauwohnungen erstellt worden. Nach Abzug der durch Abbrüche, Brände, Umbau verlorengegangenen Wohnungen ergab sich 1933 ein Reinzugang von 107 095 Wohnungen. Verkehr: a) Eisenbahnen: Am Ende des Rechnungsjahres 1931 hatte das Bahnnetz in Preussen (ohne Saargebiet) eine Länge von 34 340,11 km (davon Reichsbahn 31 675,84 km Vollspur- und 62,44 km Schmalspurbahnen = zusammen 31 738,28 km und Privatbahnen (Voll- und Schmalspurbahnen 2901,83 km). b) Industrie- und Feld-eisenbahnen gab es am 1. Januar 1929 insgesamt 2340 mit 11 108 km Gesamtlänge der Geleise (einschl. Nebengeleise). Davon waren Bahnen mit Dampflokomotiven 2651, mit elektrischen Lokomotiven 634, mit sonstigen Lokomotiven 790. Es betrug die Zahl der offenen und bedeckten Güterwagen 26 803 und 827, der Rollböcke 1853 Paar, der Personenwagen 180, der Kippwagen 89 628, der Bahnmeisterwagen 308 und der Draisinen 91. c) Schifffahrt: 1. Binnenschifffahrt: Die Zahl der Binnenschiffe stellt